

Centre Dürrenmatt Neuchâtel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek**

Band (Jahr): **95 (2008)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Centre Dürrenmatt Neuchâtel

Die Besucherinnen und Besucher des Centre Dürrenmatt Neuchâtel (CDN) erwartete mit drei Wechselausstellungen, sechs Konzerten und vielfältigen weiteren Veranstaltungen ein abwechslungsreiches Programm. Es fand beim Publikum und in der Presse ein positives Echo. Das CDN zählte 9'172 Besuche.

Das Jahr 2008 stand unter anderem im Zeichen der Forschung und der universitären Bildung. Zum dritten Mal fand die Sommerakademie des Schweizerischen Literaturarchivs im CDN statt. Studierende und Referenten aus ganz Europa gingen dieses Mal der Beziehung zwischen Theater und Gesellschaft nach.

Ein anderes grosses Thema war die Karikatur. In den zwei Ausstellungen *Topor – Enzyklopädie des Körpers* und *Paul Flora – Königsdramen* wurden Werke der Künstler präsentiert.

In *Topor – Enzyklopädie des Körpers* wurden Karikaturen aus den Bänden *Toxicologie* (1970), *Tagträume* (1975) und *Therapien* (1983) ausgestellt. Roland Topor richtet darin einen mitleidslosen Blick auf den Menschen und seinen Körper. Der schwarze Humor des französischen Künstlers und seine manchmal Grauen erregenden Darstellungen standen im Zentrum der Ausstellung.

Die Schau *Paul Flora – Königsdramen* zeigte Karikaturen aus den Bänden *Königsdramen* (1966) und *Premiere* (1971). Die in diesen Werken dargestellten Figuren und Situationen spielen auf die glorreiche imperiale Vergangenheit Österreichs an, von der aus der Sicht des Künstlers aber nur noch eine hohle und pathetische Hülle übrig geblieben ist.

Im Zusammenhang mit der Ausstellung *Paul Flora* stellte die Soirée *Top Dogs: ein modernes Königsdrama* die Frage nach Macht und Machtverhältnissen in der heutigen Zeit. Darüber hinaus widmete sich ein Kolloquium der kontroversen Beziehung zwischen Karikatur und Religion.

Aus Anlass der Fussball-Europameisterschaft gab das CDN eine Postkartenserie mit den Fussball-Karikaturen von Friedrich Dürrenmatt heraus.

Die Ausstellung *Prag 1968* beschäftigte sich mit dem «politischen» Dürrenmatt. Gezeigt wurden die literarischen Dokumente aus Felix Philipp Ingolds Bohemica-Sammlung. Die Ausstellung illustrierte weiter das Engagement Dürrenmatts für den Prager Frühling und die Rezeption seines dramatischen Werks in der Tschechoslowakei. An einer Gesprächsrunde kamen Autoren, Politiker und Intellektuelle aus der ehemaligen Tschechoslowakei zu Wort, die als Zeitzeugen von den damaligen Ereignissen geprägt wurden.

Die Musik spielte im Jahr 2008 ebenfalls wieder eine wichtige Rolle. Der Zyklus *Resonanzen* wurde mit dem Perkussionisten Paul Lovens, dem Gitarristen Christy Doran und der Pianistin Katharina Weber fortgesetzt. Drei weitere Konzerte wurden in Zusammenarbeit mit dem NEC (Nouvel Ensemble Contemporain) organisiert. Zweisprachige Lesungen und verschiedene andere Veranstaltungen standen ebenso auf dem Programm wie die plastische, bildende Kunst. Auf der Terrasse konnte die monumentale Skulptur *Blau Miau* der deutschen Künstlerin Carin Grudda besichtigt werden.

Friedrich Dürrenmatts Bibliothek, die rund 4'000 Bände umfasst, wird derzeit im Rahmen des NB-Projekts «Autorenbibliotheken» katalogisiert. Ende 2008 waren etwa 800 Titel in *HelveticArchives* enthalten. Zudem konnte zusammen mit dem Konservierungsdienst der NB ein Projekt zur Restaurierung alter Bücher begonnen werden.



Ausstellung Prag 1968,
© David Perriard



Dürrenmatts Wohnzimmer-
Bibliothek